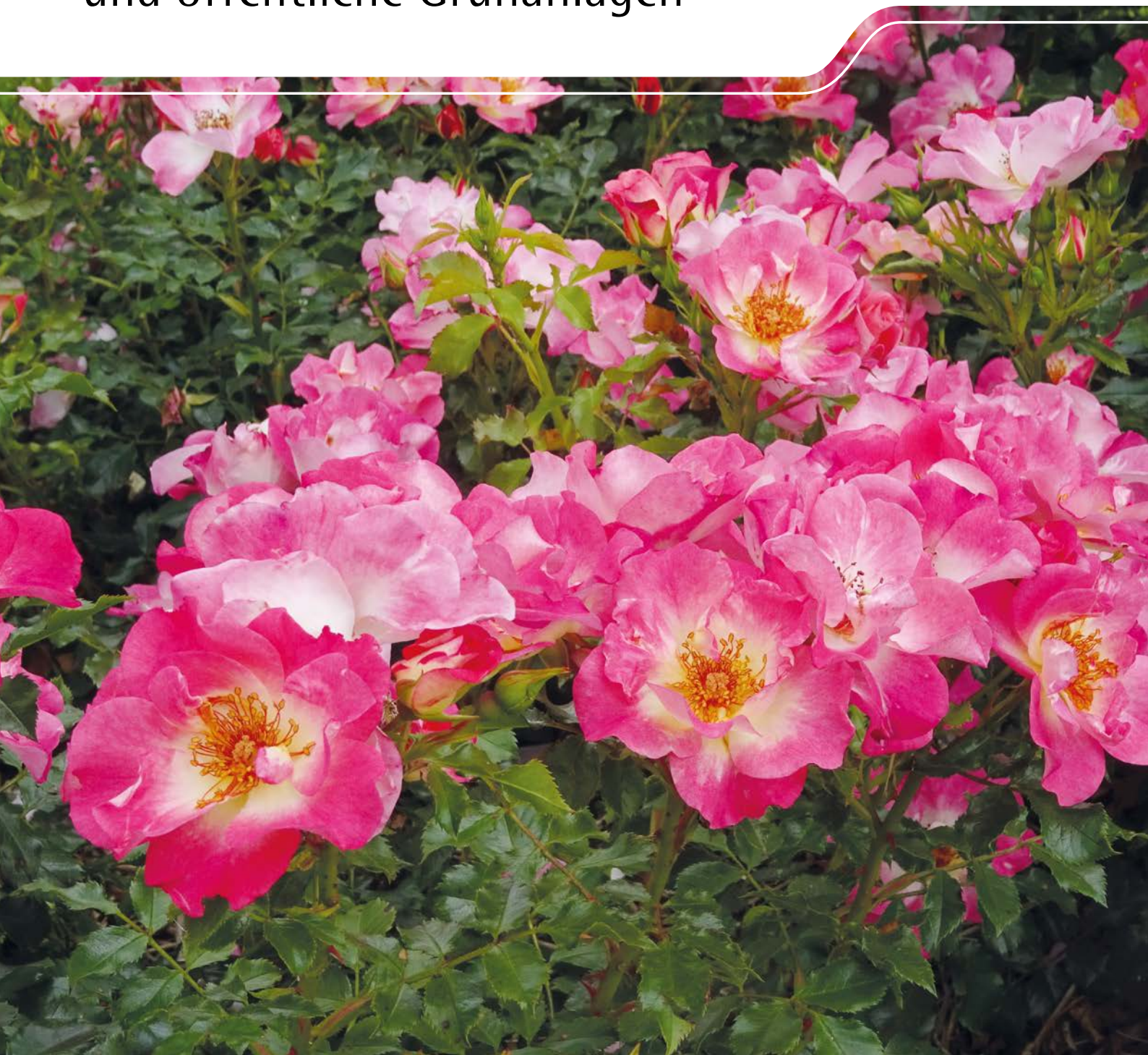


Gesunde Rosen

Pillnitzer Empfehlungen für Gärten
und öffentliche Grünanlagen



Inhaltsverzeichnis

Rosen in Pillnitz	3
Rosen im Garten und öffentlichen Grünanlagen	4
Herkunft	4
Standort und Boden	4
Rosengruppen	5
Grundsätze zur Gestaltung mit Rosen	8
Pflanzhinweise	10
Pflegehinweise	11
Pillnitzer Versuchs- und Demonstrationsanlage	12
Angewandte Forschung mit Tradition	12
Besonderheiten am Standort Pillnitz	13
ADR-Rosenprüfung in Pillnitz	14
Pillnitzer Rosenanlagen	15
Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen	18
Insektenfreundliche und naturnahe Rosen	24
Verwendung unter naturschutzfachlichen Aspekten	24
Rosen unter den Bedingungen klimatischer Extreme	24
Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen	25
Empfehlenswerte Rosen mit Regen- und Hitzeverträglichkeit	25
Ausblick	26
Weiterführende Informationen	27



Teilbereich der Pillnitzer Rosenanlagen in der Versuchs- und Demonstrationsfläche des LfULG im Juli.

Rosen in Pillnitz

In der Versuch- und Demonstrationsfläche des LfULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie) wurden über die letzten Jahrzehnte zahlreiche Rosen geprüft und präsentiert. Aufgrund ihrer vorteilhaften Eigenschaften wie Klimaresilienz, Robustheit und Schönheit gewinnen Rosen wieder zunehmend an Bedeutung in Gartenanlagen. Diese Broschüre gibt einen Einblick zu Kleinstrauchrosen, Strauchrosen, Kletterrosen und ADR-Prüfungen (Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung) am LfULG. Dabei wird an vorangegangene

Veröffentlichungen zum Thema Rosen im LfULG angeknüpft. Rosen, die aus Pillnitzer Sicht empfehlenswert sind, werden mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Die Broschüre erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit.





Die Kleinstrauchrose „Bad Birnbach“ ist in Pillnitz anzusehen.

Rosen im Garten und öffentlichen Grünanlagen

Herkunft

Rosen sind eine der bekanntesten und ältesten Schmuckpflanzen. Die Herkunft der Rosen liegt in China, wo sie vor vielen tausenden Jahren in angelegten Gärten kultiviert wurden. Von dort aus verbreiteten sie sich über den Nahen Osten nach Europa und sind heute auf der ganzen Welt zu finden. Aus verschiedenen, vorrangig in Asien vorkommenden Wildformen, wurden Gartensorten mit voneinander abweichenden Blütenformen, sowie fein gestuften Blütenfarben und Duftnuancen herausgezüchtet. Gemessen an der Gesamtzahl der Rosenarten und -sorten ist es nur ein Teil, der sich dauerhaft in Grünanlagen bewährt hat.

Standort und Boden

Rosen bevorzugen einen sonnigen, luftigen Standort, der mindestens 5 Stunden Sonne täglich erhält. Der Boden sollte locker, nährstoffreich und gut durchlässig sein, um Staunässe zu vermeiden.

Lehmhaltige Erde kann durch das Einmischen von bodenverbessernden Stoffen (Humus) aufgewertet werden, um die Wasserspeicherung zu erhöhen. Rosen verlangen Böden mit pH-Werten von 5,5 bis 6,5.



Die Kleinstrauchrose „Poetry“ blüht im Juni im Eingangsbereich der Fachschule für Gartenbau in Pillnitz.

Rosengruppen

Gartenrosen werden ihrem Wuchs- und Blühverhalten entsprechend verschiedenen Rosengruppen und Verwendungsmöglichkeiten zugeordnet. In Pillnitz werden Rosenprüfungen in den Rosengruppen **Kleinstrauch- bzw. Bodendeckerrosen, Strauchrosen und Kletterrosen** durchgeführt.

Kleinstrauch- bzw. Bodendeckerrosen

Kleinstrauchrosen bilden im Grunde genommen keine eigene Rosengruppe. Vielmehr werden hier Sorten mehrerer anderer Rosengruppen, wie Zwergrosen, Beetrosen oder Floribundariosen zusammengefasst, die sich aber allesamt durch eine flächige Ausbreitung auszeichnen – daher auch die Bezeichnung Bodendeckerrosen.

Eigenschaften:

- üppige Blütenbüschel
- kleine, einfache bis gefüllte Blüten
- bogig überhängend, buschig oder flach niederliegend, Höhe: 30-80 cm
- robuste, pflegeleichte, blühfreudige und widerstandsfähige Sorten

Verwendung:

- in Staudenbeeten, Rabatten, in Gruppen
- Böschungen und Hänge, niedrige Blütenhecken
- auch als Solitärpflanzen in Pflanzbeeten



Die Großstrauchrose „Ghislaina de Feligonde“ blüht seit vielen Jahren im Aula-Hof der Fachschule für Gartenbau in Pillnitz.

Strauchrosen

Alle Rosen sind bekanntlich Sträucher. Doch speziell Strauchrosen zeichnen sich noch einmal durch einen besonders schönen, buschigen Wuchs aus. Viele von ihnen blühen mit einer Fröhsommer-, einer Spätsommer- oder sogar Herbstblüte. Die Blüten sind dezent bis hin zu stark duftend. Desweiteren gibt es einige Sorten, die zwar nur einmalblühend sind, aber im Herbst den Garten mit Hagebutten beleben. Um diese Rosengruppe von Kleinstrauchrosen hinsichtlich Höhe abzugrenzen, wird in Pillnitz der Begriff „**Großstrauchrosen**“ verwendet.



Eigenschaften:

- Blüten in Dolden oder Büscheln, ungefüllt, gefüllt oder den Edelrosen ähnelnd
- teils bogig überhängend bis straff aufrecht wachsend, Höhe: 110–200 cm
- robuste, pflegeleichte und widerstandsfähige Sorten

Verwendung:

- Staudenbeete, Rabatten
- Solitärstellung, mittels Gruppenpflanzung als Hecke oder Sichtschutz



Climber-Rose „Tradition 95“ in einem Privatgarten in Oberpoyritz.

Kletterrosen

Diese Rosengruppe wird in die **Wuchstypen Climber-Rosen und Rambler-Rosen** unterschieden:



Climber-Rosen spreizen ihre steifen, kurzen Triebe beim Wachsen auseinander (daher die Bezeichnung „Spreizklimmer“). So können sie sich an geeigneten Rankhilfen festhalten. Durch Anbinden lassen sie sich gezielt in die Höhe oder in die Breite lenken. Climber-Rosen kahlen von Natur aus von unten her etwas auf.

Eigenschaften:

- große Blüten, mehrmals im Jahr blühend
- Höhe: 200 – 300 cm
- robuste, pflegeleichte und widerstandsfähige Sorten

Verwendung:

- an Rosenbögen oder mit Kletterhilfen an Hauswänden

Rambler-Rosen haben im Gegensatz zu Climber-Rosen schlanke, weiche Triebe. Diese Rosen kommen als echte Rankrosen auch bestens mit einem natürlichen Halt zurecht und sie besitzen eine große Wuchsfreudigkeit. Rambler-Rosen treiben von der Basis her willig aus und bleiben in diesem Bereich meist begrünt.

Eigenschaften:

- üppige Büschel von Einzelblüten, einmal blühend
- Höhe bis 400 cm, ggf. auch höher
- robust und oft sehr wuchsfreudig

Verwendung:

- klettern in Bäume, für Lauben und Pavillons



Häufig kombiniert – Rosa Rosen mit Frauenmantel und violetter Salbei (Im Rosarium Sangerhausen).

Grundsätze zur Gestaltung mit Rosen

Begleitpflanzen

Rosenbegleiter sollten die Rosen nicht unmittelbar an Höhe überragen und ihnen damit die Aufmerksamkeit nehmen. Sehr hohe Pflanzen dürfen deshalb allenfalls in respektvollem Abstand gepflanzt werden. Höhere und mittlere Begleiter können die Lücken zwischen den Rosen und den hohen Pflanzen schließen. Bodendeckende Rosenbegleiter sollten gleichzeitig Bodenschutz und farbliche Ergänzung sein. Begleitpflanzen für Rosen unterstreichen die Rosenblüten und können wenig attraktive Rosentriebe an der Basis verdecken. Besonders stimmig wird das Arrangement, wenn die Blüten- und Blattfarben der Rosenbegleiter in einem harmonischen Bezug zur Rose stehen. Immer stimmig sind weiße und blaue Blüten sowie silbriges Laub.

Spannungsreiche Wirkungen ergeben sich, wenn die Blütenformen der Partner mit der Rosenblüte kontrastieren, beispielsweise Rispen- und Schleierblüten und hoch aufragende Blütenkerzen.

Rot blühende Rosensorten haben aufgrund ihrer Farbintensität und Fernwirkung eine besondere Bedeutung. Dunkelgrüne Gräser sind für rote Blütenfarben ein farbsteigernder Hintergrund.

Kühl wirkende blaue Begleitpflanzen bringen das warme Rot der Rosen noch mehr zur Geltung.

Silbergrau gefärbte Pflanzen wirken noch intensiver und verbessern die Wirkung von rosa Sorten.

Weiß blühende Rosen wirken zusammen mit blauen und silbergrauen Partnern gestalterisch hell und frisch.

Gelbe Rosen finden in violett blühenden Pflanzen ihren komplementären Farbpartner.

Insbesondere die Verwendung von Gräsern erhält im Herbst und Winter die Struktur von Rosenbeeten. Hier bieten sich straff aufrechtstehende Gräser an. Gräser mit filigranen, fedrigen und locker wirkenden Blütenrispen begleiten besonders gut die herbstliche Rosenblüte.



Ähnliche Standortansprüche – Rosen mit Geranium und Fingerhut präsentieren sich im Rosarium Sangerhausen.

Bedingungen für Rosenbegleitpflanzen

Stauden sind als Rosenbegleiter besonders gut geeignet, weil sie dauerhaft sind. Ideale Rosenbegleiter sind Stauden mit ähnlichen Ansprüchen und einer Langlebigkeit wie die der Rosen. Beispielsweise können *Aster amellus* „Veilchenkönigin“, *Alchemilla mollis*, *Geranium* in Arten, *Rudbeckia fulgida* var. *deamii* oder *Veronicastrum virginicum* solche Begleiter sein. Kombinationen, die diese Standortansprüche der verschiedenen Stauden berücksichtigen, strahlen Vitalität aus und bilden die Basis einer dauerhaften Gestaltung. Solche Stauden kann man besonders in den Lebensbereichen Beet, Freiflächen oder sonniger Gehölzrand für Stauden vorfinden. Diese Staudenlebensbereiche zeichnen sich durch meist humose, nährstoffreiche und tiefgründige Böden aus.

Dagegen beachten Partnerschaften wie Rosen mit Lavendel (*Lavandula* in Arten und Sorten) oder Schleierkraut (*Gypsophila* in Arten und Sorten) oft zu wenig die Nährstoffbedürfnisse und Standortansprüche der Rosenbegleitstauden.

Die genannten Kombinationen sind aus gestalterischer Sicht beliebt, weil sie ansprechend wirken. Sollen diese Partnerschaften dauerhaft sein, muss der Bodendementsprechend angepasst und Rosen ausgewählt werden, die auch trockene, nährstoffärmere Böden tolerieren. Hierfür seien beispielsweise die Strauchrose „Ghislaine de Feligonde“, Beetrose „Poetry“ oder besonders hitzeverträgliche Rosen genannt.

Auch wuchernde, stark Ausläufer treibende und verdrängende Stauden, wie *Fragaria vesca*, *Lysimachia clethroides*, *Vinca major*, sind als unmittelbare Nachbarn für Rosen nicht geeignet, es sei denn, man hat diese Begleitpflanzen pflegetechnisch im Griff. Deshalb sind in der Kombination mit Rosen horstbildende Stauden (z.B. *Chrysanthemum Maximum-Hybride* „Beethoven“, *Hemerocallis-Hybride* „Stella de Oro“, *Salvia nemorosa* „Ostfriesland“) und Gräser (z.B. *Calamagrostis x acutiflora*, kleiner bleibende *Miscanthus* wie *Miscanthus sinensis* „Ghana“) zu empfehlen.



Kleinstrauchrose „Lemon Fizz“.

Pflanzhinweise

- Beim Kauf von Rosen sollte auf eine gute Qualität geachtet werden. Dies betrifft insbesondere Beschädigungen und Krankheiten.
- Auch sollten die Pflanzen mindestens drei kräftige Triebe aufweisen.
- Rosen dürfen nicht nach Rosen oder anderen Vertretern der Rosengewächse gepflanzt werden, weil es zur Bodenmüdigkeit kommt. Wird dies trotzdem angestrebt, so ist ein Bodenaustausch vorzunehmen. Hierzu wird eine Grube von ca. 50x50x50 cm ausgehoben und mit neuer Erde befüllt.
- Vor dem Pflanzen erhält die Krone einen Rückschnitt auf drei bis fünf Augen.
- Die Wurzeln werden um ein Drittel eingekürzt. Verletzte Wurzeln schneidet man bis zur Verletzung zurück.
- Die Veredlungsstelle wird ca. 5 cm unter das Erdniveau gepflanzt.



Entfernen verblühter Rosenblüten ist eine individuelle und von der Rosengruppe abhängige Schnittmaßnahme.

Pflegehinweise

Bewässerung: Rosen sollten regelmäßig, nicht zu oft, aber dafür tiefgründig gewässert werden. Um Verdunstung zu minimieren, ist das Gießen morgens oder abends zu empfehlen. Das Gießen direkt an der Wurzel vermeidet Pilzkrankheiten.

Düngung: Eine Düngung mit organischen oder speziellen Rosendüngern ist im Frühjahr empfehlenswert. Eine zweite Düngung kann im Sommer nach der ersten Blüte erfolgen. Im Herbst bekommen die Rosen keinen stickstoffhaltigen Dünger mehr, um die Frosthärte der Rosen zu fördern.

Krankheiten und Schädlinge: Es empfiehlt sich eine regelmäßige Kontrolle auf Pilzkrankheiten wie Mehltau, Sternrußtau und Rosenrost vorzunehmen. Hier sind befallene Blätter zu entfernen und bei Bedarf können natürliche Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.

Allgemeine Schnittmaßnahmen: Ein jährlicher Rückschnitt im Frühjahr fördert die Blütenbildung. Verwelkte Blüten sollten regelmäßig entfernt werden, um die Bildung neuer Blüten anzuregen. Bei

mehrmals blühenden Rosen werden die Blüten bis zum nächsten fünfblättrigen Trieb zurückgeschnitten. Starke Triebe werden schwach geschnitten, um die Rosen zu nicht noch mehr Wachstum anzuregen. Umgekehrt ist es bei schwachen Rosentrieben, sie sollten einen starken Rückschnitt erhalten. Wildtriebe werden bodennah entfernt.

Spezielle Schnittmaßnahmen: Rosen erhalten, ihrer Rosengruppe entsprechend, einen individuellen Schnitt. Hierzu informieren beispielsweise Rosenzüchter im Internet.



Kleinstrauchrose „Darling“ zeigt sich in den Pillnitzer Rosenanlagen als sehr robust.

Pillnitzer Versuchs- und Demonstrationsanlage

Angewandte Forschung mit Tradition

Vor mehr als 100 Jahren wurde die „Höhere Staatslehranstalt für Gartenbau in Pillnitz an der Elbe“ gegründet. Die enge Verzahnung von höherer gärtnerischer Ausbildung und praxisbezogener regionaler Versuchs- und Forschungstätigkeit war von außerordentlicher Bedeutung für den Erfolg der Einrichtung. Wichtige Versuchs- und Forschungsergebnisse wurden unmittelbar in die Lehre einbezogen und in der Weiterbildung dem gärtnerischen Berufsstand vermittelt. Dieses Pillnitzer Markenzeichen hat sich bis heute bewährt und ist von großer Aktualität.

An der Verwendung von Rosen besteht wachsendes Interesse. Das gilt sowohl für öffentliche Grünanlagen und Parks als auch für private Gärten. Unter den heutigen Prioritäten sollen Rosen neben einem kräftigen Wuchs ein attraktives Blüteverhalten zeigen, wenig Pflegeaufwand erfordern und vor allem widerstandsfähig gegenüber Krankheiten sein.

Ziel der Rosenprüfungen in Pillnitz ist, Sorten aus dem aktuellen Sortiment herauszustellen, die ohne Pflanzenschutzmaßnahmen gesund bleiben und eine lange, wirkungsvolle Blüte zeigen.

Die Untersuchungsergebnisse sollen Landschaftsbaubetrieben, Grünflächenämtern und Landschaftsarchitekten bei ihren Entscheidungen für die Gestaltung von Rosenpflanzungen helfen.

Gleichzeitig geben die Rosenprüfungen Baumschulen eine Orientierung für eine zeitgemäße Sortimentsgestaltung.

Ergebnisse zu Rosenprüfungen werden in Abständen in einer Veranstaltungsreihe „Pillnitzer Rosentag“ des LfULG vorgestellt und sind im Internet recherchierbar.





Großstrauchrose „Roter Korsar“ – in Pillnitz neu aufgepflanzt.

Besonderheiten am Standort Pillnitz

Klima

Die Anlagen für Rosenprüfungen sind im südlichen Elbtal gelegen. Hier ist das Klima kontinental geprägt. Es weist einige Besonderheiten auf, wie zum Beispiel Sommertrockenheit, Kaltluftströme, Spätfroste im März und April und extreme Minustemperaturen im Dezember und Januar, teils sogar in der Vergangenheit mit bis zu -27 Grad Celsius. Eine Wetterbesonderheit sind im Winter vorkommende trockene Winde aus Richtung Böhmen. Im Zuge von Klimaveränderungen der letzten Jahre haben sich insbesondere seit 2018 die Sommertrockenzeiten im Wechsel mit Starkregenereignissen erhöht.

Boden

Der Pillnitzer Boden im Bereich der Rosen-Anlage ist ein Auenlehm von bindiger Beschaffenheit. Er weist in den unterschiedlichen Beeten einen Humusgehalt von 2,1 bis 2,4% auf und gilt somit als humushaltig. Auf Grund seiner Bindigkeit hat dieser eine gleichmäßige Wasserführung in den unteren Bodenschichten. In Sommertrockenzeiten wird der Boden fest bis hart, verursacht durch einen vorhandenen Schluffanteil. Seine Bearbeitbarkeit im erdfeuchten Zustand ist gut. Aufgrund dieser besonderen Standortverhältnisse sind die Pillnitzer Rosenanlagen als Pflanzenstandort interessant. Messungen des pH-Wertes des Bodens ergaben Werte zwischen 6,1 und 6,6. Damit nähert sich der Boden dem Bereich an, der für Gartenrosen geeignet ist.



Die Kleinstrauchrose „Heidetraum“ mit einem ADR-Wiederholungsprädikat in 2021 ist weltbekannt.

ADR-Rosenprüfung in Pillnitz

Die Abkürzung ADR steht für „Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung“. Diese Prüfung ist europaweit hoch anerkannt und weltweit bekannt. Die ADR Rosenprüfung gibt es seit 1948. An elf Prüfstandorten über Deutschland verteilt, werden durch unabhängige Experten Rosen aller Rosenklassen über drei Jahre einer harten Beobachtung unterzogen. Rosensorten, die diese Prüfung bestehen, werden dann mit dem ADR-Gütesiegel ausgezeichnet, die für jeden Rosenzüchter eine große Auszeichnung für die lange harte Zeit der Entwicklung einer neuen herausragenden Rosensorte darstellt. Mit der Streuung der Standorte über Deutschland werden unterschiedlichste Bedingungen des Klimas und der Bodeneigenschaften berücksichtigt.

Seit 2004 findet auch die ADR-Rosenprüfung in Pillnitz statt. Eine Besonderheit der Pillnitzer Rosenprüfungen ist, dass diese über den Zeitraum der dreijährigen ADR-Sichtung hinaus gehen und so geprüfte Rosen am Pillnitzer Standort auch noch über einen längeren Zeitraum einsehbar sind. Durch die Nichtanwendung von Pflanzenschutzmitteln in den Rosenanlagen des LfULG sind weitere Beobachtungen zur Gesundheit der Rosen möglich.



Pillnitzer Rosenanlage für Kleinstrauchrosen im Juni 2025.

Pillnitzer Rosenanlagen

Kleinstrauchrosen

Bereits 1993 wurde eine erste umfangreiche Pflanzung von Kleinstrauchrosen/ Bodendeckerrosen in Pillnitz angelegt. 2010 erfolgte die Reduktion der Pflanzfläche wegen einer Bodenmüdigkeit. Bis zum Jahr 2011 konnten in Pillnitz beispielsweise 320 Rosensorten intensiv geprüft und beschrieben werden. Diese Rosenanlage wird bis heute um aktuelle Züchtungen bekannter deutscher und ausländischer Züchter ergänzt.

Die Kleinstrauchrosen sind damit die am genauesten untersuchte Rosengruppe in Pillnitz.

Derzeit befinden sich in dieser Anlage 125 Sorten auf 500 m².





Großstrauchrose „Astrid Lindgren“ - in Pillnitz neu aufgepflanzt.

Großstrauchrosen

Eine erste Aufpflanzung von 120 Großstrauchrosen erfolgte im Frühjahr 1996 und diese wurden bis 2002 gesichtet und beschrieben. Dazu entstand eine Rosenanlage von 1400 m², welche 1998 um eine Staudenunterpflanzung ergänzt wurde. Ziel war die Beobachtung von Wuchsform, Höhe und Konkurrenzverhalten der Begleitpflanzung in Bezug zur Wuchsform von Großstrauchrosen. Unterschiedliche, überwiegend bodendeckende Stauden wurden gestalterisch auf die Blütenfarben und Formen der Rosen abgestimmt. 2009 zog die Anlage ohne Staudenunterpflanzung um, da dadurch der Pflegeaufwand minimiert und der Bodenmüdigkeit ent-

gegengewirkt werden konnte. Die Sichtung der Großstrauchrosen ist abgeschlossen und existiert nicht mehr. Seit 2023 wird ein Sortiment zur Demonstration und Beobachtung von aktuellen Großstrauchrosen aufgebaut.





Pillnitzer Demonstrationsanlage für Kletterrosen im Juni.

Kletterrosen

Das Kletterrosensortiment der Pillnitzer Sichtungsanlage entstand 2002. Für die gesamte Anlage waren 88 Sorten vorgesehen, die am Markt verfügbar waren. Rosenzüchter und -produzenten wurden in die Auswahl der Rosen mit einbezogen. Mit der Pillnitzer Kletterrosensichtung von 2003-2007 konnten geeignete, robuste Sorten gefunden werden. Das Sortiment blieb seitdem erhalten, wobei ab 2008 auch Sorten ausgetauscht oder ergänzt

wurden. Insgesamt kamen in den Jahren 2008 bis 2011 mehrere Zuchtklone neu hinzu und 19 Sorten, die auf dem Markt eingeführt wurden.

2024 befanden sich in der Versuchs- und Demonstrationsfläche des LfULG 110 Kletterrosen auf einer Gesamtfläche von ca. 2300 m². Die Sortensichtung der Kletterrosen ist abgeschlossen, dient aber weiterhin der Demonstration.



Mit langer Blütezeit - Kleinstrauchrose „Innocencia“.

Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen

Kleinstrauchrosen

Name/Züchter	Farbe	Höhe	Wuchsform	Besonderheiten/ADR
Alba Meidiland/Meilland	weiß	60 cm	breitbuschig, überhängend	pflegeleicht , robust, gefüllte kleine Blüten, sehr üppig blühend , gute Selbstreinigung
Bad Birnbach/Kordes	lachsrosa	60 cm	breitbuschig	gute Blattgesundheit, üppig blühend, halb gefüllt lange Blütezeit , ADR
Caracho/Kordes	rot	50 cm	breitbuschig	üppiger Blütenflor, pflegeleicht , gute Selbstreinigung , gute Blattgesundheit, ADR 
Darling/Noack	rosa, hellrosa	90 cm	buschig, aufrecht	Blüte gefüllt in Dolden, leichter Duft, gute Blattgesundheit, Goldene Rose von Baden-Baden 2024
Die roten Teufel/Dräger	rot	60 cm	aufrecht, breitbuschig	sehr winterhart, robust, hitzeverträglich , regenresistent , ADR 
Enjoy/Kordes	apricot-kirschrot	70 cm	buschig, aufrecht	gute Blattgesundheit, große Blüten und gefüllt, romantisch, interessante Farbgebung , ADR
Escimo/Kordes	weiß	80 cm	buschig, gut verzweigt	einfache Blüten, pflegeleicht, sehr robust , ADR 
Friendly Purple/Meilland	fuchsia-farben	100 cm	buschig verzweigt	reich blühend, einfache Blüten, sehr krankheitsresistent , Hagebutten , ADR 
Friendly Sweet/Meilland	rosa-weiß	110 cm	kompakt, buschig	üppig und sehr öfter blühend, sehr krankheitsresistent , Hagebutten , ADR 
Goldkrone/Kordes	gelb	90 cm	buschig	ADR-Rose erst 2026 im Handel erhältlich, sehr robust
Heidtraum/Noack	rosarot	80 cm	buschig, breit	überreich blühend, sehr hitzeverträglich , weltbekannt , ADR 
Innocencia/Kordes	reinweiß	60 cm	buschig, breit	zarter Duft, halbgefüllt, lange Blütezeit , sehr reich blühend , ADR



insektenfreundliche,
naturnahe Rosen



Die Kleinstrauchrose „Simsalabim“ präsentiert sich im Juni in Pillnitz.

Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen

Kleinstrauchrosen

Name/Züchter	Farbe	Höhe	Wuchsform	Besonderheiten/ADR
Lipstick/Tantau	pink, violett, weiß	80 cm	breit, bogig	schöne Farbgebung der Blüten, angenehmer Duft, kräftig, gesund, ADR
Pink CHANTILLY/ Meilland	apricot, rosa, gelb	120 cm	buschig, aufrecht	sehr gut duftend, widerstandsfähig, Beetrose ADR
Poetry/Kordes	rosa	100 cm	buschig, aufrecht	ADR-Rose mit besten Eigenschaften, exzellente Blattgesundheit
Ravenna/Noack	rosa	80 cm	aufrecht, ausladend	leichter Duft, einfache Blüten, dekorative Hagebutten, ADR 
Red Leonardo da Vinci/ Meilland	rot, dunkelrot	60 cm	aufrecht	dezentler Duft, starkgefüllte Blüten, regenfeste Blüten, robust, ADR
Rotilia/Kordes	rot	70 cm	buschig, kompakt	halbgefüllte Blüten, reicher Blütenflor, sehr robust, ADR
Rose der Einheit/Kordes	rot-silbrig	70 cm	buschig, aufrecht	auffällige Blüten, gute Selbstreinigung, Taufe zum 25. Jubiläum der Deutschen Einheit, ADR
Satina/Tantau	zart-rosa	60 cm	kompakt, dichtbuschig	zarter Duft, halbgefüllt, gute Blattgesundheit, regenfest, üppig blühend ADR
Schöne Dortmunderin/ Noack	rosa	70 cm	kräftig, überhängend	halbgefüllte Blüten, Beetrose, sehr robust, schnelle neue Blütenbildung, ADR 
Simsalabim/Kordes	rot-weiß, gestreift	90 cm	aufrecht, buschig	besonders schön gefärbte Blüten, überaus gesund, Hagebutten, ADR 
The Fairy/Bentall GB	rosa	80 cm	breitbuschig, niedrig	Blüten stark gefüllt, sehr hitzeverträglich, robust
Xenia/Kordes	rosa	80 cm	aufrecht, buschig	romantische, dicht gefüllte Blüten, Beetrose, sehr gesund, ADR



insektenfreundliche,
naturnahe Rosen



Großstrauchrose „Goldspatz“.

Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen

Großstrauchrosen

Name/Züchter	Farbe	Höhe	Wuchsform	Besonderheiten/ADR
Allegro/Meilland	rosa-lila	120 cm	breitbuschig	Duft, gefüllte Blüten, auch als Kletterrose geeignet , im Stil historischer Rosen, robust
Astrid Lindgren/Poulsen	hellrosa	120 cm	buschig aufrecht	halbgefüllt, anspruchlos, robust hitzeverträglich 
Chateau de Cheverny/ Delbard	gold-gelb	140 cm	breitbuschig, aufrecht, dicht erzweigt	blumiger Duft, gefüllte Blüten, sehr gesund, ADR
Comedy/Noack	gelb	150 cm	buschig aufrecht	stark gefüllte Blüten, öfter blühend, lebendiges Farbspiel von Blüten und Knospen, ADR
Dinky/Lens	dunkel- pink	120 cm	breitbuschig, aufrecht	leichter Duft, gefüllte Blüten, hitze- und regenfest Dauerblüher, reichlich Hagebutten 
Flashtigh/Noack	rosa	120 cm	locker, aufrecht	gefüllte Blüten, farbintensiv, sehr standfest, ADR
Freisinger Morgenröte/ Kordes	orange, gelb	150 cm	breitbuschig	ausgesprochen stark duftend , mittlere Blattgesundheit, starkwüchsig
Gaard um Titzebiorg/ Lens	karminrot	120 cm	aufrecht, überhängend	öfter und sehr reich blühend, schöne Hagebutten , unkompliziert 
Ghislaine de Feligonde/ Turbat	helles gelb	180 cm	überhängend	gute Blattgesundheit, hitzeverträglich , reich blühend, regenfest 
Goldspatz/Kordes	gelb	150 cm	kompakt, buschig bis überhängend	langanhaltende Blütenpracht , Winterschutz in rauen Lagen ratsam, Hagebutten, ADR 
Hedi Grimm/Lens	weiß	150 cm	buschig, aufrecht	Duft, starkwüchsig , Blüten in Dolden, ADR 
Ile de Fleurs/Kordes	purpur- violett	150 cm	aufrecht, gut verzweigt	sehr blühwillig, interessante Farbe , gut winterhart, ADR 



insektenfreundliche,
naturnahe Rosen



Großstrauchrose „Lambada“ - in Pillnitz neu aufgepflanzt.

Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen

Großstrauchrosen

Name/Züchter	Farbe	Höhe	Wuchsform	Besonderheiten/ADR
Lambada/ Kordes	orange	120 cm	aufrecht, kompakt	halbgefüllt, leichter Duft, lang und reich blühend, regen- und hitzeverträglich
La Rose de Molinard/ Delbard	rosa	200 cm	dicht, gut verzweigt, aufrecht	mittlerer Duft, stark gefüllte Blüten, enorme Blütenfülle, ADR
Matthias Claudius/ Tantau	rosa	130 cm	locker aufrecht	leichter Duft, stark gefüllt, sehr robust, gute Blattgesundheit, ADR
Roter Korsar/Kordes	rot	150 cm	breitbuschig	robust, farbstabil, gute Blattgesundheit, dekorative Hagebutten 
Shining Ligth/Noack	rein-gelb	130 cm	buschig, aufrecht	gute Blattgesundheit, starker 1. Flor, gefüllt in Dolden, ADR
Sonnenwelt/Kordes	apricot	130 cm	bogig überhängend	duftend, sehr blattgesund, stark gefüllte edle Blüten
So Pretty/Meilland	orangerot	100 cm	aufrecht, kompakt	sehr gute Blattgesundheit, Wildrosencharme, einfache Blüten und gute Staubgefäße, ADR 
Soul/Tantau	rosarot	130 cm	gut verzweigt, buschig	stark gefüllt, intensiver Duft, nostalgisch, ADR
Utopia/Delbard	rosa	180 cm	aufrecht	besonders regenfest, viele Hagebutten, extrem hitzeverträglich, ADR 
Waterloo/ Lens	reinweiß	150 cm	aufrecht, ausladend	halbgefüllt, gute Blattgesundheit, viele kleine Hagebutten, üppig blühend 
Westerland/Kordes	kupfer-orange	180 cm	aufrecht, buschig	guter bis starker Duft, gute Blattgesundheit, farbenfrohe Rose
White Angels/NIRP	weiß	150 cm	breitbuschig, dicht	leichter Duft, halbgefüllte Blüten, sehr gesundes Laub, auch als kleine Kletterrose, ADR 



insektenfreundliche,
naturnahe Rosen



Die Climber-Rose „Bajazzo“ zeigt sich sehr robust in der Pillnitzer Kletterrosenanlage.

Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen

Kletterrosen

Name/Züchter	Farbe	Höhe	Wuchstyp	Besonderheiten/ADR
Ayrshire Queen/Rivers	weiß, rosa Rand	600 cm	Rambler	halbgefüllte Blüten, gute Blattgesundheit, sehr wüchsig, vital, verbreitet als „Dornröschenrose“
Bajazzo/Kordes	orangerosa	250 cm	Climber	leichter Duft, halbgefüllte Blüten, gute Blattgesundheit, mehrfach ausgezeichnet, ADR 
Belkanto/Noack	samtrot	250 cm	Climber	robust, gute Blattgesundheit, farbbeständige Blüten, schöne Hagebutten 
Camelot/Tantau	rosa	350 cm	Climber	reicher Blütenflor, gute Blattgesundheit, Zitrusduft, ADR 
Divinia/Tantau	rosa	350 cm	Climber	seht wüchsig, romantische Blüten, robust, gut duftend, ADR
Fassadenzauber/Noack	reinrosa	250 cm	Climber	gefüllte Blüten, gute Blattgesundheit, in rauen Lagen Winterschutz, hitzeverträglich
Flammentanz/Kordes	dunkel-rot	500 cm	Rambler	halbgefüllte, leuchtende Blüten, gute Blattgesundheit, reich an Hagebutten 
Golden Gate/Kordes	gold-gelb	300 cm	Climber	pflegeleicht, hitzetolerant , robust und krankheitsresistent, Hagebutten, ADR 
Guirlande d'Amor/Lens	weiß	400 cm	Rambler	sehr winterhart, reich blühend, mehrfach-blühende Rambler-Rose, Hagebutten ADR 
Hella/Kordes	weiß	300 cm	Climber	sehr gute Blattgesundheit , reich blühend, öfter blühend, sehr vieltriebig, ADR 
Jasmina/Kordes	rosa	300 cm	Climber	sehr robust, reicher Blütenflor, sehr interessanter Duft, wüchsig, ADR
Kir Royal/Meilland	zartrosa	300 cm	Climber	duftend, stark gefüllte Blüten, nostalgisch, gute Blattgesundheit



insektenfreundliche,
naturnahe Rosen



Die in Violett-Rosa blühende Rambler-Rose „Perennial Blue“ präsentiert sich im Juli in der Pillnitzer Versuchs- und Demonstrationsanlage.

Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen

Kletterrosen

Name/Züchter	Farbe	Höhe	Wuchstyp	Besonderheiten/ADR	
Momo/Noack	rot	250 cm	Climber	anspruchslöse, gesunde Kletterrose mit üppigen, überhängenden Blütenrispen	
Moscalbo/Novaspina	weiß	400 cm	Rambler	sehr winterhart, extrem regenfest , sehr hitzeverträglich, viele Hagebutten , ADR	
Perennial Blue/Tantau	lila-rosa	450 cm	Climber	öfter blühend, gute Flächenabdeckung , reich blühend, ADR	
Perennial Domino/Tantau	rot	350 cm	Climber	sehr gesunde Sorte, widerstandsfähig, robust, starker erster Flor , Blütensäulen , ADR	
Perfumy Siluetta/Kordes	Rosa	200 cm	Rambler	sehr winterhart, exzellente Blattgesundheit, öfter blühend , Mini-Kletterrose , ADR	
Rosanna/Kordes	lachsrosa	200 cm	Climber	dezentler Duft, besonders edle Blüten , gute Blattgesundheit	
Rosa x ruga/unbekannt	hellrosa	400 cm	Rambler	mittlerer Duft, gut frosthart, sehr wüchsig, robust , sehr alte Rose , für große Flächen	
Sabrina/Meilland	creme-apricot	300 cm	Climber	mittlerer Duft, starkgefüllte Blüten, sehr pflegeleicht , ADR	
Sommergold/Noack	gold-gelb	250 cm	Climber	edle Blüten , sehr gesund , frischer Zitrusduft, ADR	
Super Dorothy/Hetzel	kräftig, rosa	280 cm	Rambler	lange Blütezeit , kleine Blüten, reich blühend, gute Blattgesundheit	
Tradition 95/Kordes	blut-rot	300 cm	Climber	leicht duftend, gefüllt, robust , Hagebutten internationale Goldmedaillen	
Veilchenbau/Schmidt	violett	400 cm	Rambler	fast stachellos , leichter Duft, stark wüchsig, Kletterhilfe erforderlich, interessante Blütenfarbe	



insektenfreundliche,
naturnahe Rosen

Insektenfreundliche und naturnahe Rosen

Verwendung unter naturschutzfachlichen Aspekten

Das Thema insektenfreundliche und naturnahe Gartenrosen ist derzeit insbesondere für Rosenfreunde von Interesse, weil sie die Futterangebote für Insekten und andere Tiere im Garten erhöhen möchten.

Hier kommen vor allem Gartenrosen zum Einsatz, die ungefüllt bis schwach gefüllt, mehrfach blühend und reich an Hagebutten sind (siehe Hinweis in den Tabellen).

Seitens der Rosenzüchter gibt es einen Fokus auf die Eignung von Rosen für Insekten.

So können Rosen durch ihre lange Blütezeit und ihre gute Blattgesundheit bei gleichzeitigem Verzicht auf Pflanzenschutzmittel in Gärten und öffentlichen Grünanlagen einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Biodiversität leisten. Die Blütezeit der modernen Gartenrosen liegt von Mitte Juni bis in den September hinein. Dieses Zeitfenster ist gerade für die Insektenwelt im Siedlungsbereichen schwierig, da die Auswahl an blühenden Pflanzen in vielen Gärten und in öffentlichen Grünanlagen in dieser Zeit immer weniger wird.

Rosen unter den Bedingungen klimatischer Extreme

In heißen und trockenen Sommern wurde die Verwendung von Rosen mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert. Beobachtungen in Pillnitz haben gezeigt, dass Rosen eine Serie von Hitze-Sommern im Vergleich zu anderen Blütensträuchern besonders gut überstanden haben. Ein Hauptgrund für das gute Abschneiden der Rosen unter diesen Extrembedingungen, ist sicher in deren tiefreichendem Wurzelsystem zu suchen.

In langen Trockenperioden geht in der Regel eine hohe Sonneneinstrahlung mit entsprechend hoher UV-Strahlung einher. Das kann bei empfindlichen Rosen-Sorten zu Verbrennungen der Blüten oder auch zu einem schnellen Verblässen von Blütenfarben führen. Hitzetoleranten Rosen hingegen macht die hohe UV-Strahlung weniger aus.

Auch gegenüber extremen Starkregen- und Dauerregenereignissen hat sich die Rose als überaus robust erwiesen.

Gerade Dauerregen oder auch in kurzen Abständen auftretende Regenfälle stellen große Anforderungen an die Regenfestigkeit von Rosen-Blüten. Es können un-

schöne Regenflecken auftreten oder auch komplette, so genannte „Blütenmumien“ (faulende Blüten oder sich nicht entfaltende Blütenknospen), die durch mehr oder weniger starkem Befall mit Botrytis (Grauschimmel-Pilz) entstehen. Auch bei dieser Besonderheit gibt es extreme Sortenunterschiede und oft sind Rosen mit stark gefüllten Blüten und zudem relativ weichen Blütenblättern deutlich empfindlicher.

Insgesamt sind Rosen mit weniger gefüllten oder sogar einfachen Blüten zwar weniger gefährdet, Blütenmumien zu bilden, doch auch bei diesen können sich große Unterschiede in der „Selbstreinigung“ zeigen. Unter einer „Selbstreinigung“ versteht man das Abfallen der Blütenblätter beim Verblühen.



Die Kleinstrauchrose „Alexander von Humboldt“ mit auffälligen Staubgefäßen.

Empfehlenswerte Rosen aus Pillnitzer Rosenprüfungen

Empfehlenswerte Rosen mit Regen- und Hitzeverträglichkeit

Name/Züchter	Farbe	Höhe	Sortengruppe	Besonderheiten/ADR
Alexander von Humboldt/Kordes	rot	60 cm	Kleinstrauchrose	sehr robust, dicht wachsend, gute Staubgefäße, Blütenteppich , ADR
Bienenweide Rosa/Tantau	rosa	60 cm	Kleinstrauchrose	leichter Duft, sehr zahlreiche Blüten , sehr gute Blattgesundheit , ADR
Bienenweide Ivory/Tantau	weiß	60 cm	Kleinstrauchrose	sehr leichter Duft, gesund und blühwillig, lange Blühphase
Dolomiti/Kordes	rosa	60 cm	Beetrose	leichter Duft, sehr hohe Blattgesundheit , sehr reich blühend
Fortuna/Kordes	rosa	60 cm	Beetrose	enormer Dauerblüher , breit buschig, ADR
Libertas/Tantau	rot	300 cm	Kletterrose	reich und öfter blühend , gesundes Laub, ADR
Lemon Fizz/Kordes	gelb	90 cm	Beetrose	pflegeleicht, robust gegen Mehltau, schöner Blütenduft , ADR
Medeo/Kordes	weiß	70 cm	Kleinstrauchrose	leichter Duft, sehr gute Blattgesundheit , sehr hitzeverträglich , ADR
Pretty Sunrise/Meiland	rosa	90 cm	Kleinstrauchrose	pflegeleichter Dauerblüher , leicht duftend, ADR
Sorrento/Noack	rot	70 cm	Kleinstrauchrose	sehr robust , pflegeleicht, sehr winterhart und sehr hitzeverträglich , ADR
Summer of Love/Kordes	gelb-rot	80 cm	Kleinstrauchrose	sehr robust , pflegeleicht, sehr winterhart ADR
Weg der Sinne/Kordes	rosa	70 cm	Kleinstrauchrose	interessante Blütenfarbe, gut winterhart, lange Blütezeit , ADR



Die Kleinstrauchrose „Satina“ hat sehr regenfeste Blüten.

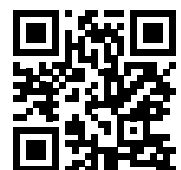


Ausblick

Über Rosen ist bekannt, dass Sorten im Laufe der Jahre einen Teil ihrer Leistungsfähigkeit einbüßen können. Nicht immer müssen diese Veränderungen in der Sorte selbst begründet sein. Zum Beispiel kann eine wachsende Krankheitsanfälligkeit auch dadurch verursacht werden, weil sich Schaderreger anpassen oder Klimaänderungen eintreten. So geben die Sichtungsergebnisse aus den Pillnitzer Versuchsanlagen und der ADR-Rosenprüfung verlässliche Hinweise für die Auswahl von Rosen für Gärten und öffentliche Grünanlagen.

Weiterführende Informationen

Die Ergebnisse der ADR-Rosenprüfung
stehen unter



adr-rose.de

Herausgeber

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion

Gudrun Rösler
Abteilung Gartenbau/Referat Garten- und Landschaftsbau
Telefon: + 49 351 2612-8306; Telefax: + 49 351 2612-8099
E-Mail: gudrun.roesler@lfulg.sachsen.de

Text und Gestaltung

Abteilung Gartenbau/Referat Garten- und Landschaftsbau
Telefon: + 49 351 2612-8300
Telefax: + 49 351 2612-8099
CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Bildnachweis

Gudrun Rösler, LfULG

Titelfoto

Kleinstrauchrose „Dolomiti“

Druck

Lössnitz Druck GmbH

Redaktionsschluss

30.10.2025

Auflage

2.000 Exemplare; 1. Auflage

Bestellservice

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Hinweis

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des SMUL durch das LfULG kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de